



## Anästhesie-Ehrendadel in Silber der DGAI

### Prof. Dr. med. Matthias Heringlake, Karlsburg

Als Anerkennung für sein herausragendes und vielseitiges Engagement im Fachgebiet der Anästhesiologie verleiht die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) Herrn Prof. Dr. med. Matthias Heringlake die DGAI-Ehrendadel in Silber.

Matthias Heringlake, geboren 1962 in Siegen/Westfalen, begann seinen medizinischen Werdegang mit einer Ausbildung zum Krankenpfleger in Siegen (1983–1986). Anschließend nahm er das Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin auf, das er 1993 erfolgreich abschloss. Seine Promotion erfolgte 1997. Unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dr. phil P. Schmucker absolvierte Prof. Heringlake seine Facharztweiterbildung an der Universität zu Lübeck, wo er 2000 den Facharztstitel für Anästhesiologie erwarb. Die Zusatzweiterbildung „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“ folgte 2002. Im Jahr 2004 habilitierte er sich und erhielt die Venia legendi für das Fach Anästhesiologie. Seine berufliche Laufbahn begann Prof. Heringlake als Arzt im Praktikum und Assistenzarzt an der Klinik für Kardiochirurgie der Schüchtermann-Klinik in Bad Rothenfelde (1993–1995). Von 1995 bis 2002 war er als Assistenz- und Facharzt an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität zu Lübeck tätig. Anschließend übernahm er dort bis 2004 die Position des Oberarztes. Von 2004 bis 2020 fungierte er als bereichsleitender Oberarzt für Kardioanästhesie. Seit 2020 ist er Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern, Klinikum Karlsburg.

Wissenschaftlich widmet sich Prof. Heringlake insbesondere der Risikostratifizierung und hämodynamischen Therapie herzchirurgischer Patienten, dem hämodynamischen Monitoring, dem Neuromonitoring (NIRS) sowie der mechanischen Kreislaufunterstützung mit Fokus auf die intraaortale Ballonpumpe (IABP). Seine Forschungsarbeit spiegelt sich in über 150 PubMed-gelisteten und mehr als 200 Scopus-gelisteten Publikationen wider.

Prof. Heringlake ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, darunter DGAI, DIVI, EACTAIC, SCA und ASA. Auf nationaler Ebene engagierte er sich seit 2010 in der Fortbildungskommission der DIVI, deren Vorsitz er von 2017 bis 2023 innehatte. International war er von 2014 bis 2020 deutscher Vertreter bei der EACTA(IC).

Seine Expertise brachte er in die Erstellung und Überarbeitung zahlreicher Leitlinien und internationaler Empfehlungen ein, u. a. der S3-Leitlinie zur intensivmedizinischen Versorgung herzchirurgischer Patienten (2006, 2010, seit 2022 laufende Überarbeitung), der S3-Leitlinie der intraaortalen Ballongegenpulsation in der Herzchirurgie (2015, 2024), der S2k-Leitlinie zur Behandlung der thorakalen Aortendissektion Typ A (2022) sowie dem American Society for Enhanced Recovery and Perioperative Quality Initiative Joint Consensus Statement on the Role of Neuromonitoring in Perioperative Outcomes (2020) sowohl zum Einsatz der cerebralen Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) als auch der Elektroenzephalografie (EEG).

Neben seinem wissenschaftlichen Engagement misst Prof. Heringlake auch der Weitergabe praktischer Erfahrung und der Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses eine hohe Bedeutung bei. Die Mitwirkung an der Qualifizierung zahlreicher junger Anästhesiologinnen und Anästhesiologen betrachtet er als besonderes Privileg – nicht zuletzt, um den einen oder anderen Ratschlag weiterzugeben, den man in keinem Lehrbuch findet, oder vor Stolpersteinen zu warnen, die man besser meidet.

Innerhalb der DGAI engagierte sich Prof. Heringlake von 2014 bis 2020 als 2. Sprecher des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kardioanästhesie und übernahm 2020 dessen Leitung als 1. Sprecher. Er war Mitinitiator und Co-Autor mehrerer Stellungnahmen und Empfehlungen, darunter die Empfehlung zum Neuromonitoring (2014) und die überarbeiteten Empfehlungen zu personellen und organisatorischen Voraussetzungen bei Anästhesieleistungen in der Herzchirurgie (2015, 2016) sowie die Stellungnahme zum Stellenwert und den Risiken der intraaortalen Ballonpumpe (2023) und die Mitwirkung an der Zertifizierung für die Qualifikation „Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen“ (2025).

Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrendadel in Silber würdigt die DGAI einen Arzt, Wissenschaftler und Ausbilder, der das Fachgebiet der Anästhesiologie, insbesondere die Kardioanästhesie, über viele Jahre hinweg entscheidend mitgeprägt hat – durch klinische und wissenschaftliche Exzellenz, engagierte Leitlinienarbeit und eine außergewöhnliche Hingabe an die Aus- und Weiterbildung der nächsten Generation.